

Bericht von der 50. Mitgliedsversammlung der Armutskonferenz

am 9.4.2019 in Wien, Kolpinghaus in Meidling, 1120, Bendlgasse 10-12

BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN:

AG Sozialpolitik: die Statements sind fast fertig, zu Erwachsenenbildung wird noch eine Verfasser*in gesucht. Nächstes Treffen am 6.5. um 14:00 im Büro der Armutskonferenz, 1150 Wien, Herklotzgasse 21, vor dem Sommer sollen alle Statements fertig sein, im Herbst Freigabe durch die Medien-PR-Gruppe.

AG Frauen: In Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft wird es einen Studientag geben am 13. Mai in 1020 Wien, im Catamaran, Thema ist der Demokratieabbau mit allen Folgen

AG Sichtbar werden: die Gruppe arbeitet weiter an dem Projekt „Beschämung“. Dazu die Herausgabe des Buches:

„**Achtung, Abwertung hat System**“

Vom Ringen um Anerkennung, Wertschätzung und Würde

Hrsg.: Armutskonferenz

Das Buch kann bei der Armutskonferenz um 19,90 € bestellt werden.

<http://www.armutskonferenz.at/publikationen/achtung-abwertung-hat-system.html>

AG Sozialrechtsnetz: Durch die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags konnte die Finanzierung von zwei Stellen für das Sozialrechtsnetz ermöglicht werden. Eine Koordinatorin und eine Juristin, die Auswahl ist im Gange. Wenn den Kolleg*innen kritische Fälle unterkommen, bitte weiter melden an Email: sozialrechtsnetz@armutskonferenz.at.

Wissenschaftlicher Beirat: beschäftigt sich mit „Was tun bei drohendem Wohnungsverlust“, Erstellen einer Broschüre und andere Themen der Sozialen Sicherung.

BERICHTE:

Berichte von der **Pressekonferenz zur Sozialhilfe Neu** gibt es als **Podcast** auf der Homepage der Armutskonferenz, <https://armutskonferenz.podigee.io/4-sozialhilfegesetzesentwurfanalyse>

Planung des Aktionstages am 17.10. 2019, UN Tag der Bekämpfung der Armut, Thema wird sein die Soziale Sicherung und der Abbau des Sozialstaates, die drohende Abschaffung der Notstandshilfe. Als Aktion geplant ist ein Turmbau mit Kartons als Elementen der Sozialen Sicherung, wo dann Stück für Stück die Steine entfernt werden, bis der Turm der sozialen Sicherung zusammenbricht. In Anlehnung an die Medienkampagne: I brauch a ..., du brauchst ... wird der Slogan lauten: I brauch an Sozialstaat, du brauchst an Sozialstaat, gemeinsam san ma der Sozialstaat“. Das Wiener Armutnetzwerk und obds werden für den 17.10. in Wien eine solche Aktion planen.

Kampagne „Wir gemeinsam“ soll fortgesetzt werden, es wurde Feedback gegeben und Anregungen für Verbesserungen gesammelt. <http://www.armutskonferenz.at/aktivitaeten/kampagne-wir-gemeinsam.html>

Nächste Woche werden die Statements von Prominenten dazu an die Medien gehen, sogar der Bundespräsident hat ein Statement dazu gemacht!

Planung der 12. Armutskonferenz am 9.-11- März 2020, in Salzburg, St. Virgil. Keynote Speaker wurden angeschrieben, einige Zusagen bis jetzt.

Martin Schenk und Norbert Krammer zu Sozialhilfe Neu: von der Armutskonferenz gab es die Pressekonferenz, sehr gut besucht und medial präsent und dazu auch noch das Treffen im Sozialministerium mit Ministerin Hartinger-Klein, das katastrophal verlief, nicht einmal zugehört wurde. Kommenden Montag ist der Gesetzesentwurf im Sozialausschuss im Parlament, als Experten geladen Nikolaus Dimmel und Karin Heitzmann. Derzeit kann man nur die „wunden Punkte“ und die besonderen Grauslichkeiten medial ansprechen. Die Abstimmung im Nationalrat soll vor Ende April erfolgen, wie die Bundesländervertreter im Nationalrat und im Bundesrat stimmen werden ist unsicher. Es gibt von den Bundesländern viel Kritik und die Sozialressorts der Länder bereiten bereits die Ausführungsgesetze auf Landesebene vor. Norbert Krammer und Martin Schenk meinen, dass sich alle Aktionen auf diese Ausführungsgesetze konzentrieren sollten, denn da gäbe es Chancen für die Verbesserung der Situation zu erreichen. Vertretungsnetz und die Armutnetzwerke bereiten eine Vernetzungsplattform vor, auch im Hinblick auf die geplante Abschaffung der Notstandshilfe, die für Herbst geplant ist. Die Strategie der

Regierung ist ja, erst die Level bei der Sozialhilfe zu senken und dann als zweiten Schritt die Notstandshilfe zu stoppen und alle, die lange arbeitslos sind auf die niedrigere Sozialhilfe zu verweisen mit dem Vermögenscheck und ohne Anwartszeiten für die Pensionsversicherung!

Aktion der Organisation „arbeit+“: sie haben einen neuen Folder erstellt, „SOS Notstandshilfe“.



Dieser kann bei www.sos-notstandshilfe.at oder bei der Armutskonferenz bestellt werden. Er zeigt in einfacher Sprache auf, was geplant ist und wieviele Menschen in Österreich davon betroffen sein werden.

Dazu startete **arbeit plus** eine einzigartige Aktion, alle 2000 Bürgermeister in Österreich wurden angeschrieben und es wurde ihnen die Anzahl der Menschen mitgeteilt, die nach dieser Verschlechterung in ihrer Gemeinde Sozialhilfebezieher*innen sein werden. Die gemeinsame Plattform mit den Bürgermeister*innen soll auch mit Aktionen weiter ausgebaut werden, z.B. am Tag der Arbeitslosen am 30.4.

Mit der Aktion werden auch NGOs aufgerufen, sich an der Plattform zu beteiligen und in den 2000 Gemeinden in Österreich Aktionen zu planen.

Die Volkshilfe Österreich plant für 30.4. eine Pressekonferenz und stellt das neue Sozialbarometer vor.

Generalversammlung der Armutskonferenz: Es standen keine Wahlen auf der TO. Einstimmig wurde als neues Mitglied die Organisation der Evangelischen Frauen Österreich aufgenommen.

DSA Maria Moritz
10.4.2019